

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805

94 (23.11.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt
der
Badischen Markgrafschaft.

Nro. 94. Samstag den 23. November 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergerechtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Badenweiler
von Müllheim an den hiesigen Bürger und alten Stubenwirth Joh. Willin, Dienstag den 17. December in Kurfürstl. Revisions-Schreibstube dahier.

zu Oberweiler an den Friz Nußbaumer Montag den 2. December vor dem Oberamtlichen Commissarius zu Badenweiler im Hirschwirthshaus. Aus dem

Oberamt Schliengen

1) zu Mauchen an den alt Johannes Bomslein den 2. Dec. im Wirthshaus zu Mauchen.

2) zu Niedreggenen an den Jakob Salzer den 29. N. v. im dasigen Wirthshaus. Aus dem

Oberamt Bischofsheim

zu Linx an den Bürger Michel Arbogast auf den 17. December bei kurf. Landschreiberey.

Oberamt Schwarzach

zu Schwarzach an den bisher daselbst etablirt gewesenen Strumpffabrikanten Georg Frik, welcher mit höchster Erlaubniß nach Frankreich zieht, auf Montag den 25. November bei dasigem Oberamt.

Baden. [Erbvorladung.] Die Seitenverwandte der am 16. April 1802 ohne Leibeserben dahier verstorbenen Stephanie Salie von Lauterburg, namentlich ihr als Peruquennmacher vor ungefähr 40 Jahren in die Fremde gegangener Bruder Christoph Salie und ihr Anerwandter Karl Anton Guggert als Sattler ebenfalls in der Fremde, beide von Lau-

terburg, werden hiermit vorgeladen, sich in Zeit 6 Monaten von heute an, mit ihren Ansprüchen an die in einigen hundert Gulden bestehenden Verlassenschaft ihrer Schwester und resp. Waase, bei Uns dahier zu melden, und ihre Ansprüche zu rechtfertigen, widrigenfalls die Verhandlungen über diese Verlassenschaft mit den sich darum schon gemeldet habenden geschlossen, und das Rechtliche mit Ausschließung Aller, die sich nicht gemeldet haben, verfügt werden solle. Baden den 4. November 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Karlsruhe. [Erbvorladung.] Die bereits im Jahr 1799 dahier verstorbene Gallerie Inspector Johann Christoph Groth'sche Wittwe, Johanne Sabine gebehrene Weiserin hat vor ihrem Absterben ein Testament errichtet, welches einigen ihrer Erben noch nicht eröffnet worden ist, unter diesen befindet sich ihre Tochter Marie Sabine gebehrene Groth, die zurückgelassene Wittwe, weiland Hrn. Obristlieutenant von Muffel und ihres verstorbenen Sohnes, weil. Johann Jakob Grothen, gewesenen Porcellainmachers von Ludwigsburg Kinder, Johanne Friederike und Karl David Groth, deren Aufenthalt aber dahier unbekant ist.

Um einmal das Groth'sche Theilungsgeschäft beendigen zu können, werden die ebengenannten Personen andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten zur Publication des Groth'schen Testaments und des vorläufig errichteten Theilungsgeschäfts entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte unso gewisser dahier zu erscheinen, als ansonsten nicht nur die befragte beide Geschäfte, sondern auch das von der inzwischen verstorbenen Jungfer Wilhelmine Grothin errichteten Testament, welches denselben ebenfalls noch nicht publicirt werden, für anerkannt angenommen, und die Verlassenschaft hiernach vertheilt werden wird. Verordnet beim Oberamt Karlsruhe den 4. November 1805.

Austritts-Vorladungen.

Nachdem Sr. Kurfürstliche Durchlaucht von Baden wegen frecher, die Desertion von Militärdiensten und das Verstecken der neuerlich dazu gezogenen Unterthanen begünstigenden Auftritte in dem Rhencher Amtsbezirk, und besonders in dem Kappler Thal eine eigene Commission mit Hofgerichtlicher Gewalt, sowohl zur Untersuchung als zu den alsbald nöthigen Zwischen-Vorkehrungen niedergesetzt haben, diese Commission auch das Einverständnis der Kurfürstlichen Militärbehörde, soweit einschläglich, für die nachstehende Vorladungen erhoben hat; so wird nunmehr andurch verordnet, daß folgende Unterthanen aus angegebener Veranlassung und unter nachbemerkten Präjudizien von heute an längstens bis auf den 1. Jenner k. J. entweder bei dem Unterzeichneten Hofgerichtlichen Commissario, so lange noch derselbe dahier in Kappel anwesend seyn wird, oder nach dessen Abgang von hier, bei dem Kurfürstlichen Oberamt zu Rhenchen sich stellen und verantworten sollen, als:

1. der Kottmeister Georg Baumann, 2. Michael Zink, 3. Jakob Gaiser, 4. Nikolaus Hildenbrand, 5. Augustin Hummel, 6. Joseph Straub, sämtlich aus dem Kappler Thale, und zwar die fünf letztere wegen Desertion, und zugleich wegen beschuldigter Haupttheilnahme an vorgedachten Auftritten, der erste aber als angegebener Räbelsführer, Sodann folgende Pursche wegen Desertion aus Kurfürstlichen Militärdiensten, als:

aus dem Gericht Ulm
7. Georg Graff, 8. Joseph Serrer, 9. Anton Busaue, aus dem Gericht Rhenchen
10. Marx Husschmidt, 11. Gregor Kirn,
12. Thomas Boschert, 13. Bernard Huber, aus dem Gericht Kappel
14. Georg Steimel, 15. Georg Räscher, 16. Georg Bahler, 17. Joseph Walz, 18. Lorenz Koppert, 19. Martin Kohler, 20. Peter Schmidt, 21. Anton Meyer, 22. Marx Herrmann, 23. Georg Oberle, 24. Ignaz Spät, und 25. Martin Behnert;

Endlich nachbemerkte Pursche, wegen bösllichem Austritte, nachdem sie bereits als Rekruten gezogen waren, Aus dem Gericht Ulm

26. Joseph Schindler, 27. Michael Wurster, 28. Andreas Reigler, aus dem Gericht Rhenchen

29. Anton Berger, 30. Kaver Fritsch, Aus dem Gericht Kappel

31. Anton Morgenthaler, 32. Michael Sackmann, und 33. Isidor Wiegert.

Allen diesen genannten Personen wird im Ausbleibungsfall die Vermögens-Confiscation und Verlust der Unterthanen-Rechte, den sechs erstern aber noch überdieß die Schlagung des Namens an den Galgen angedrohet. Kappel unter Rodeck den 10. Nov. 1805

N. Welper, Justizrath als Hofgerichtlicher Commissarius.

Stein. [Aufforderung.] Die in dem Provinzialblatt No. 90 vom 9. d. signalisirte Erz-Betrügerin Magdalene Braunin, von Oberkirch gebürtig, Joseph Anton Wolfen, gewesenen Maurers aus Ebnrol im Lechthale, gewesenen Ehefrau, ist wieder gefänglich hier eingebracht worden. Zur Beschleunigung der Untersuchung über die, von ihr an dem Maurersgesellen Vincenz Moll aus Ellmen in Tyrol verübte, Betrügerei wäre dessen Anwesenheit sehr zu wünschen. Da nun derselbe wohl noch in der Gegend, wo er den verwichenen Sommer, besonders auch zu Karlsruhe, gearbeitet, sich aufhalten dürfte, so wird derselbe aufgefordert, sich sobald als möglich hier bei Amt einzufinden. Stein am 18. Nov. 1805.

Kurfürstliches Amt.

Pforzheim. [Wiehmarkt.] Auf die unterm 7. Oct. und 4. Nov. d. J. dahier abgehaltene Monats-Wiehmärkte kamen 750 Stück Rindvieh, davon wurden 187 Stück für 8889 fl. 1½ kr. verkauft, und 100 Stück Pferde, wovon 32 Stück verkauft, und 2131 fl. daraus Erlöst wurden. Pforzheim am 8. November 1805. Kurfürstl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

In der Müllerschen Hofbuchdruckerei und Buchhandlung in der verlängerten Herrengasse ist so eben fertig geworden:

Taschenbuch für edle Weiber und Mädchen auf das Jahr 1806 mit schönen Kupfern Marokkineinfaßen-Einband mit Futteral — 1 fl. 36 kr.
Württembergisches Taschenbuch auf das Jahr 1806 für Freunde und Freundinnen des Vaterlands mit Kupfern 2 fl.
Genealogisch statistischer Taschentalender 8. Rastatt 1 fl.

Durlach. [Pferdepulver u. feil.] Bei Ludwig Weiser Wittwe in Durlach ist von dem bekannten ächten Göblischen (aus Reutlingen) Pferds- und Rindviehpulver zu haben, in th und $\frac{1}{2}$ th Paquets nebst Gebrauchszeddeln das th . zu 40 kr.

Pforzheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Das, denen Christian Schöpplerischen Eheleuten zu Langensteinbach zugehörige, Wirthshaus zum Adler wird Dienstag den 26. November Vormittags auf dem Rathhaus zu Langensteinbach öffentlich verkauft

werden, wobei sich also die allenfallsigen Liebhaber mit den nöthigen Zeugnissen wegen ihres Vermögens einzufinden haben. Pforzheim den 4. Nov. 1805.

Durlach. [MühlenVersteigerung.] Es wird andurch bekannt gemacht, daß die dem Müller Johannes Nagel zu Grögingen zustehende herrschaftliche Erblehenmühle mit 2 Mahl- und einem Gerbgang auch noch einem besondern sogenannten Esel, nebst Stallung, Küchen- und Grasgarten, auf den 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Rathhaus werde versteigert werden. Die Liebhaber werden anbei von denen zur Mühle gehörigen Utilien, Abgaben und Bedingungen informirt werden, von welchen letzteren diese besonders sind, daß die Mühle auf nächst Weihnachten könne bezogen, mit dem Aufzug aber baar 3500 fl. müssen bezahlet werden, das übrige aber dürfe auf solche Termine 1806 und 1807 mit 6 pC. verzinslich nachbezahlt werden. Daß sich die Kauflustigen ihres Vermögens halber, und Ausländer mit vorläufigen obrigkeitlichen Attestaten legitimiren müssen, das dient zur weitern Nachricht. Durlach den 7. November 1805.

Kurfürstl. Oberamt

Pacht, Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Legis.] Der 3te Stock des Herrn Majors von Seldeneckschen Hauses, neben Hrn. GeheimenRath Schrickel und Frau Rechnungsräthin Kaufmann, ist im Ganzen oder einzeln zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 23. Jenner 1806 bezogen werden. Nähere Auskunft gibt Herr Rechnungs-Rath Sievert.

Karlsruhe. [Legis.] In der neuen Heringgasse bei Rothhardt sind 2 Legis zu vermietthen, eins im untern Stock, besteht in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, und eins im dritten Stock, und können bis den 23. Januar k. J. bezogen werden.

Dienst = Anträge.

Karlsruhe. [LehrlingsBesuch.] Wenn ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, sich der Apothekerkunst zu widmen gedenkt, so kann derselbe gegen billige Bedingnisse in einer Apotheke, einer der ersten Landstädte der Kurbadischen Pfalzgrafschaft in die Lehre gegeben werden. Das nähere ist durch frankirte Briefe bey der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Dienstaneerbieten.] Eine Person, welche schon mehrere Jahre sich mit Behandlung von Kindern als Kindsfrau abgegeben, und noch dahier in Diensten stehet, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft eine Stelle zu erhalten, auch wird sie im

Nähen und Bügeln sich gebrauchen lassen. Nähere Auskunft im Comptoir des Provinzialblattes.

Karlsruhe. [Offene Lehrlingsstelle.] In eine berühmte Apotheke wird ein junger Mensch von heuetter Erziehung, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in die Lehre genommen; die nähern Bedingungen werden auf Verlangen mitgetheilt; das Comptoir des Provinzialblatts sagt: wo?

Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Herr Baumeister Berk Müller.

Bekanntmachung.

Karlsruhe. [ZahnOpade.] August Hofstein, für die Hospitaler in Straßburg bestellter Zahnarzt, ehemaliger Wundarzt der französischen Armee, hat die Ehre, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er bei dem Hrn. Posthalter Kreglinger alhier eine Niederlage von Zahnopiaden, Zahnpulver und einem Zahnelixier hinterlassen hat, welche sowohl die Erhaltung des Zahnfleisches, als auch die Weiße der Zähne bezwecken, alle Krankheiten am Zahnfleisch verhindern, und allen übeln Geruch der Zähne vertreiben. Der Preis obbenannter Arzneimittel ist, der Löffel, die Schachtel, oder die Flasche jedes zu 1 fl. 22 kr.

Diensta Nachrichten

Die Durchlauchtigsten Herrn Markgrafen Friedrich und Ludwig von Baden 2c. haben gnädigst geruht, den Studiosum Herrn Franz Brodhag von Landser, als Sekretär bei Ihrer für die Grafschaft Salem und Peterhausen verordneten Regierung zu Karlsruhe anzustellen.

Civil-Proceß-Erkenntnisse des kurbadischen Hofgerichts der Markgrafschaft zu Rastatt vom 16. bis 31. Oktob. 1805. inclusive.

(Fortsetzung. Siehe Provinzialblatts No. 88.)

250) J. S. der Pflugschaft der Jäger Kraftischen Kinder zu Karlsruhe, Appellanten, gegen die Ganntmasse des entwichenen Rathsverwandten und Caffetier Lagers daselbst, Vorzugsrecht betreffend: reformatorisches Urtheil.

251) J. S. der Judithe Meterin von Mühlheim, gegen den Juden Libmann Bloch und dessen Vater Simon Bloch von Albrach, Appellanten, Ehevorspruch betreffend: die Appellations- Prozesse erkannt.

252) J. S. der Alt Sebastian Adlerischen Ehefrau zu Balingen, Appellanten, gegen die Johann Georg

Boossche Eheleuthe daselbst, Erbschaft betreffend: die Appellations-Prozesse abgeschlagen.

253) J. S. Philipp Jakob Gröners von Eutingen und Consorten, Appellanten, gegen Gottfried Zachmanns Eheleuthe in Wislerdingen, VermögensAbtheilung und Verpfändung betreffend, die Appellation für erloschen erklärt.

254) J. S. des Stabhalters Huber von Oppenau, Appellanten, gegen den gewesenen Stabhalter Jockers daselbst, Forderung betreffend: die Appellationsprozesse abgeschlagen.

255) J. S. Samuel Herz zu Kuppenheim, Appellanten, gegen Moses Löw und Koppel Löw alda, Haus-Ansprache betreffend, reformatorisches Urtheil.

256) J. S. des Hofraths Doctor Huhn, Heinrich Adam DreySpring und Consorten von Bischofsheim und von Foderswoyer, gegen die Einwohner der beyden Aemter Bischofsheim und Willstett und die dieselbe vertretende Landes-Kasse, Forderungen aus requirirten Lieferungen betreffend: Ladung erkannt.

257) J. S. des Kurwürttembergischen Staatsamtmanns Neuser zu Oberlenningen, Namens der Stadt und des Oberamts Kirchheim unter Teck, Appellanten, gegen den Handelsmann Krenkel u. Adlerwirth Geiger zu Pforzheim, Heulelieferungs-Aufkorb, jezt das Draufgeld von 150 fl. betr., die Appellations-Prozesse erkannt.

258) K. des Schützjuden David Levi, nun dessen Sohn, Anshel David Levi zu Karlsruhe, gegen den Handelsmann Williard alda, Imploranten, Wechsel-Forderung betreffend: die Restitutions-Prozesse abgeschlagen.

359) J. S. des Schulmeisters Nikola zu Niedlingen, Namens der dortigen Siegristen, gegen Strauwirth Ankelin, Hirschwirth Kammüller, Obermüller Kammüllers Wittwe, Hafner Cütterlen und Georg Friedrich Kammüller von Kandern, die Leistung eines Surrogats für die Siegristen-Garben von zu Matten aptirten Aefkern betreffend, Zwischenurtheil.

Todesfall.

Stein. Der 32 Jahr als herrschaftlicher Förster dahier angestellt gewesene Herr Anton Grimm, 70 J. 9 Monate alt, starb den 8. November.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. [Gehobrene.] In der hiesigen katholischen Gemeinde den 12. November Joseph Ferdinand Karl Friederich, Vat. Herr Ferdinand Würz, Ober-Revisor bei dem Kurfürstlichen Finanzrath.

Gestorbene. In der hiesigen reformirten Gemeinde den 15. November Herr Jakob Scheyd, gewesener Forstmeister in der Pfalz, alt 81 Jahre 1 W. 28 Tage.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 13. Nov. Elisabeth Thauin, des weil. Herrn Ignaz Thau, Kurf. Hofkammersängers Ehefrau, alt 57 Jahre 5 Monate, starb an der Wassersucht.

Den 18. Anne Marie Barbisch, geb. Leistin aus Bruchsal, und des Kurfürstl. Secretärs Herrn Barbisch Ehefrau, alt 42 Jahre, starb am Faulfieber.

Marktreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim, vom 15. November 1805.

Fruchtpreis.	Karlsr.		Durl.		Pforzh.		Brod-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsr.		Durl.		Vidualien.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.	13	20	13	20	14	20	Ein Beck zu 1						Das Hund.	fr.	fr.					Das Pf.
Neuer Kernen	—	—	—	—	15	30	fr. hält . .	—	1/2	—	—	—	Wast Ochsenf.	9	9					Rindschmalz
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 fr. .	9	—	8	—	—	Gemeines dito.	8	8					26 fr.
Walzen . .	11	—	11	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	Rindfleisch . .	7	8					Schweine-
Neu Korn . .	9	12	9	12	10	40	6 fr. hält . .	29	29	—	—	—	Kuhfleisch . .	6	7					schmalz 26 fr.
Alt Korn . .	9	16	9	16	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	Kalbfleisch . .	8	8					Butter 22 fr.
Gem. Frucht.	—	—	—	—	—	—	zu 5 fr. hält	1	16	—	—	—	Räuplingsf. . .	7	—					Lichter 22 fr.
Gersten . .	7	—	7	—	8	32	dito zu 10 fr.	3	2	3	2	—	Hammelfleisch .	8	—					Seifen 18 fr.
Haber . . .	7	24	7	24	6	—	Weiß Mehl	—	—	—	—	—	Schweinef. . .	9	9					Unschlitt der-
Welschlorn .	8	—	8	—	11	44	Pf. — fr.	—	—	—	—	—	Ochsenzung . .	9	9					Cent. 22 fl.
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	36							Ein Ochsenmaul	14	—					3 Eyer 4 fr.
Linfen . . .	—	—	—	—	—	—							Ein Ochsenfuß	8	8					
Bohnen . . .	—	—	—	—	—	—							Ein Kalbekopf	24	—					

Carlruhe, im Verlag der Mütterchen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Casse.